

Naturpädagogik in der Fasanerie

Warum dürfen keine Hunde mit in die Fasanerie?



Aus mehreren Gründen gilt ein Hundeverbot:

Auf allen städtischen Kinderspielflächen besteht aus hygienischen Gründen grundsätzlich ein Hundeverbot. Unsere Spielflächen für Kinder sind über den Park verteilt und bewusst nicht abgezaunt.

Unsere Tiergehege sind zum Teil begehbar, einige Tiere sind auch im Park freilaufend. Es könnten Krankheiten wie Staupe übertragen werden oder die Tiere könnten von Hunden gejagt und gebissen werden.

Auch für die Hunde ist ein „Spazieren gehen“ in einem Tierpark in der Regel mit mehr Stress und Aufregung verbunden als in Feld und Wald.

In den Grünanlagen der Landeshauptstadt Wiesbaden kommt es trotz Leinpflicht und Hundekotbeutel regelmäßig zu Problemen mit Kot sowie aggressiven und freilaufenden Hunden und deren Besitzer.

Warum hört man in der Fasanerie immer wieder Schüsse?



Oberhalb der Fasanerie liegt das Schützenhaus der Wiesbadener Schützengesellschaft 1894 e.V., u.a. Sportschützen, Jäger und die Polizei üben dort und schießen auf Zielscheiben.

Der Schießstand ist rund 50 Jahre älter als der Tierpark und kann daher nicht einfach „verlegt“ werden.

Die Tiere des Parks kennen diese Geräusche und sind daran gewöhnt. Für Sie ist das Schießgeräusch aus Richtung des Schützenhauses nicht mit einer für sie drohenden Gefahr verbunden.



Warum lebt das Mufflon als „Urschaf“ bei den Hirschen und nicht bei den Hausschafen?



Der Zaun bei den Schafen ist für die Mufflons zu niedrig.

Außerdem können sie sich mit den Hausschafen kreuzen und es würde zu Rankampfen kommen.

Ihr Sozialverhalten und Lebensraumansprüche decken sich jedoch sehr gut mit denen der Rot- und Damhirsche.

Wieso? Weshalb? Warum?...

Antworten auf Fragen, die sich viele Besucher vermutlich schon einmal gestellt haben:



Warum sind Rehe und Hirsche in getrennten Gehegen untergebracht?

Rehe und Hirsche haben stark unterschiedliche Ansprüche an Nahrung und Sozialverhalten. Daher kann man sie auch nicht sinnvoll zusammen halten.

Übrigens: das Reh ist nicht die Frau vom Hirsch, wie in der Geschichte von Bambi...

Warum sollte man an den Gehegen lieber leise sein?



Jeder Parkbesucher hat das Recht die Tiere der Fasanerie in Ruhe zu erleben. Deshalb lohnt es sich auch leise zu sein - scheue Tiere erschrecken, ziehen sich zurück und sind dann nicht mehr zu sehen.

Das jeweilige Gehege ist der Lebensraum der darin lebenden Tiere, die das Bedürfnis nach bspw. Schlaf und Ruhe haben - wie wir Menschen auch. Einige Tiere hören Geräusche auch um ein Vielfaches lauter als der Mensch und können sich dadurch gestört fühlen.

Damit sich die Tiere zurückziehen können, sind die Gehege großzügig und weitläufig angelegt und ggf. für die Besucher nicht sichtbar. Bitte respektieren Sie dies und verhalten Sie sich dennoch ruhig.

Stellen Sie sich vor, ein Nachbar klopfte ständig an ihre Fensterscheibe oder rufe nach ihnen an seinem Gartenzaun um Sie zu sehen.

Würde ihnen das gefallen?

Nicht mal eine Karotte!?



Warum dürfen die meisten Tiere in der Fasanerie nicht gefüttert werden?

Die Tiere der Fasanerie werden mit einer ausgewogenen Ernährung gesund gehalten. Ob und wie die Tiere ihr Futter fressen ist für die Tierpfleger eine wichtige Information über mögliche Erkrankungen. Wenn die Tiere unbekannte Mengen an Futter erhalten fehlt diese Info.

Ohnehin ist es den Tierpflegern unmöglich im Einzelfall zu prüfen, ob jeder Besucher „nur eine Karotte“ füttert oder doch auch andere, für die Tiere ungeeignete oder sogar giftige Dinge.

Übrigens: Karotten sind sehr zuckerhaltig und sind daher in Mengen ungesund für die Tiere!

Da seitens der Besucher aber ein großes Bedürfnis besteht, Tiere zu füttern, ist dies bei den Schafen, Ziegen und Hirschen mit dem in der Fasanerie erhältlichen Futter erlaubt. Die Tierpfleger erhalten eine Rückmeldung über die verkaufte Futtermenge. Ist eine bestimmte Marge erreicht, muss der Verkauf, im Hinblick auf die Gesundheit der Tiere, ggf. für den restlichen Tag eingestellt werden.

Warum fliegen die Fasanerie-Störche im Späthjahr nicht in den Süden?



Unsere Störche sind flugunfähig - sie bekommen in regelmäßigen Abständen ihre Schwungfeder gestutzt und sind damit für die Parkbesucher präsent.

Übrigens: Zugvögel fliegen in der Regel nicht der „Kälte“ davon, sondern aufgrund der Futterknappheit im Winter.

Dachs, Fuchs, Hamster und Maus leben gemeinsam in einer großen Anlage - warum?



Bei allen vier Tierarten spielt sich das Leben zu einem Großteil unter der Erde ab und sie teilen sich oft gleiche Lebensräume.

Daher werden diese Tiere getrennt voneinander in einer Anlage präsentiert.

Mehr Infos?

Weitere Informationen und Wissenswertes zur Fasanerie finden Sie unter:

www.wiesbaden.de/fasanerie


Fasanerie
Treffpunkt Natur